

Positionspapier vom 12. Juni 2012

Die Landesregierung soll das geplante Kulturfördergesetz so schnell wie möglich realisieren. Die Kommunen müssen ihren Theatern und Orchestern eine verlässliche Finanzformel geben, die ihnen eine sichere Planung über mehrere Jahre ermöglicht. Kunst, Kultur und kulturelle Bildung sind elementare Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung einer Stadt.

Grundsätzliches

Es gibt in Nordrhein-Westfalen 21 Orchester in Trägerschaft der öffentlichen Hand bzw. des öffentlich rechtlichen Rundfunks. Sie stellen einen Grundbestandteil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in NRW dar. Neben der Darbietung von Kunst auf höchstem Niveau bilden sie über ihre Kooperationen, Patenschaften und Bildungsprojekte eine gesellschaftliche Säule für kulturelle Bildung und Integration und stellen die Wertegrundlage der Gesellschaft für friedliches und menschliches Zusammenleben dar. Es liegt in der Verantwortung des Landes NRW und der Kommunen, diese kulturellen Institutionen zu erhalten, zu fördern und zu stärken.

Realität

In den zurückliegenden 15 Jahren sind in NRW schon einige Orchester abgewickelt bzw. fusioniert worden. Immer wieder müssen in NRW Orchester um ihr Überleben kämpfen, in jüngster Zeit sind dies die Nordwestdeutsche Philharmonie Herford, Bergischen Symphoniker Remscheid/Solingen und Duisburger Philharmoniker. Der Grund dafür ist gesellschaftlich unverantwortliches politisches Handeln. Dies kann nicht im Sinne des öffentlichen Interesses sein.

Ziele und Forderungen

1. Die Orchesterkonferenz NRW setzt sich für die unverzügliche Schaffung eines Kulturfördergesetzes für NRW ein.
2. Die Orchesterkonferenz NRW fordert die Kommunen auf, die Ausgaben für Theater und Orchester mit einer langfristigen Finanzformel zu sichern, um somit eine verlässliche Planung zu gewährleisten.
3. Die Orchesterkonferenz NRW fordert das Land NRW auf, das Gemeindefinanzierungsgesetz dahingehend zu ändern, dass die Kommunen in die Lage versetzt werden, ihren Theatern und Orchestern eine solide Finanzierung zu ermöglichen.

Fazit

Kunst, Kultur und kulturelle Bildung sind notwendige Grundnahrungsmittel für die Entwicklung der Gesellschaft. Kunst, Kultur und kulturelle Bildung sind elementare Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung einer Stadt und Region. Sie dienen weiterhin der Identifizierung der Einwohner mit ihrer Stadt und Gemeinde.